

## **Protokoll zur Preisgerichtssitzung vom 25. November 2010**

### **1.**

Das Preisgericht tritt um **9.15 Uhr** zusammen. Für den Auslober begrüßt Herr **Baaß** die anwesenden Mitglieder des Preisgerichts. Herr Baaß freut sich auf den Dialog über die eingereichten Wettbewerbsarbeiten und hofft auf ein zukunfts führendes Ergebnis.

Herr Heiko Müller (Stadtbauplan) prüft die Anwesenheit der Mitglieder des Preisgerichts und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Im Anschluss erläutert Herr Müller den Tagesablauf.

### **Anwesende**

#### **Preisrichter**

- Prof. Jürgen Werner Braun, Architekt, Stuttgart
- Jörg-Michael Haas, Architekt, Amtsleiter Stadtentwicklung und Umweltplanung, Viernheim
- Prof. Jean Heemskerk, Architekt, Mannheim
- Prof. Anett-Maud Joppien, Architektin, Frankfurt am Main
- Matthias Baaß, Bürgermeister, Viernheim
- Wolfgang Kempf, Stadtverordnetenvorsteher, Viernheim
- Martin Ringhof, Erster Stadtrat, Viernheim

#### **Vertreter der Preisrichter**

- Jörg Blume, Architekt, Darmstadt
- Markus Ott, Architekt, Saarbrücken
- Prof. Hellmut Raff, Architekt, Tübingen
- Petra Borgwardt, Stadtverordnete, Viernheim
- Dr. Jörn Ritterbusch, Stadtverordneter, Viernheim
- Manfred Winkenbach, Ehrenstadtverordneter Viernheim

#### **Sachverständige**

- Helmut Büchler, Stadtbrandinspektor, Viernheim
- Philipp Granzow, Brundtlandbeauftragter, Viernheim
- Johannes Keßler, Bauaufsicht Kreis Bergstraße
- Yvonne Meyer-Blankenburg, Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung Viernheim
- Klaus Quarz, Stadtverordneter, stellv. Vorsitzender Bau- und Umweltausschuss, Viernheim
- Wolfgang Raufelder, Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt, Viernheim

- Reiner Schneider, Amtsleiter Bauverwaltungs- und Liegenschaftsamt, Viernheim

### **Entschuldigt fehlen**

- Bernhard Seitz, Stadtrat
- Manfred Winkenbach, Ehrenstadtverordneter (Ankunft 13.45 Uhr)

### **Als Vorprüfer vom Büro Stadtbauplan, Darmstadt, sind anwesend:**

- Heiko Müller
- Anne Koball
- Harishan Yogendran

als Fachberater:

- Herbert Becker, PPS-Engineering, Lauterbach

### **Gast**

- Corinna Schierz, Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung Viernheim (zeitweise anwesend)

Aus dem Kreis der Fachpreisrichter wird Herr **Prof. Braun** bei eigener Enthaltung einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.

Herr **Prof. Braun** übernimmt den Vorsitz des Preisgerichts. Der Vorsitzende prüft die Anwesenheitsliste und bestimmt als Protokollführer Frau **Koball** vom Büro Stadtbauplan.

Herr **Müller** erläutert den formalen Ablauf des Verfahrens.

Alle zu den Sitzungen des Preisgerichtes zugelassenen Personen geben die Versicherung ab, dass sie

- außerhalb des Kolloquiums keinen Meinungsaustausch mit Wettbewerbsteilnehmern über die Wettbewerbsaufgabe und deren Lösung geführt hat,
- während der Dauer des Preisgerichts nicht führen wird
- und bis zum Preisgericht keine Kenntnis der Wettbewerbsarbeiten erhalten hat
- das Beratungsgeheimnis zu wahren

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutete Verfasser zu unterlassen. Er versichert dem Auslober, den Teilnehmern und der Öffentlichkeit eine objektive, allein an der Auslobung orientierte Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten.

Das Preisgericht erklärt, dass die Anonymität aller Arbeiten aus seiner Sicht gewahrt ist.

## **2.**

Das Preisgericht beginnt seine Beratungen mit der Erläuterung des Verfahrens bzw. der weiteren Vorgehensweise (Bericht der Vorprüfung, Informationsrundgang, Wertungsrundgänge).

Im Anschluss daran erstatten die Mitarbeiter des Büros Stadtbauplan den Bericht der Vorprüfung.

### **Formalien:**

Es sind **15 Arbeiten** eingegangen.

#### Termingerechter Eingang der Wettbewerbsbeiträge

Aufgrund der Schwierigkeiten bei der Dokumentation des Abgabennachweises auf den eingeleiteten Unterlagen muss bei **2** Arbeiten im Falle einer Prämierung noch der Nachweis der rechtzeitigen Abgabe der Pläne nachgeliefert werden.

Bei folgenden Arbeiten liegt kein Nachweis der fristgerechten Abgabe vor:

**1007**

**1008**

### **Beschluss:**

Alle diese Wettbewerbsbeiträge bleiben nach **einstimmigem** Beschluss des Preisgerichtes im Verfahren. Im Falle eines Preises oder Anerkennung erfolgt die Platzierung vorbehaltlich des eindeutigen Nachweises der rechtzeitigen Einsendung der Pläne durch den Wettbewerbsteilnehmer.

#### Vollständigkeit der Unterlagen

Bei mehreren Arbeiten fehlten Teilleistungen und bei einigen weiteren Arbeiten wurden zusätzliche Leistungen erbracht. Die zusätzlichen Leistungen wurden durch die Vorprüfung abgehängt. Sämtliche Abweichungen wurden im Vorprüfbericht festgehalten und durch die Vorprüfung vorgetragen.

Aufgrund der eingereichten Unterlagen wurden alle Arbeiten von der Vorprüfung als prüfbar eingestuft.

### **Beschluss:**

Das Preisgericht hält **einstimmig** auf der Grundlage des Vorprüfberichtes folgendes Ergebnis fest: Alle Arbeiten verbleiben im Verfahren. Alle zusätzlichen Leistungen blieben abgehängt.

#### Abweichungen von den Anforderungen der Auslobung

Bei einigen Arbeiten wurde von den Vorgaben der Auslobung abgewichen.

Nach ausführlicher Diskussion stellt das Preisgericht fest, dass es sich zwar um kleinere Abweichungen von den Anforderungen der Auslobung handelt, nicht aber um zu ahnende Verstöße, so dass die Arbeiten dennoch beurteilungsfähig sind und sich aus den Abweichungen keine Vorteile für das jeweilige Projekt ergeben.

Eine Arbeit hat eine Neubaulösung für das Rathaus vorgesehen; Ziel des Wettbewerbs war jedoch eine Fassadenneuplanung für das bestehende Rathaus. Da aber keine Formulierung in der Auslobung eine Neubaulösung explizit ausschließt, blieb die Arbeit im Verfahren.

**Beschluss:**

Das Preisgericht hält **einstimmig** auf der Grundlage des Vorprüfberichtes folgendes Ergebnis fest: Alle Arbeiten verbleiben im Verfahren.

Das detaillierte Ergebnis der Vorprüfung wird jedem Preisrichter und den Sachverständigen in Form eines Vorprüfberichtes schriftlich zur Verfügung gestellt.

Der **Informationsrundgang** des Preisgerichts beginnt um **10.00 Uhr**, nachdem die wesentlichen Inhalte der Auslobung von der Vorprüfung nochmals kurz zusammengefasst wurden.

Die Arbeiten werden von der Vorprüfung ausführlich und wertungsfrei unter Bezugnahme auf die in einer Broschüre zusammengefassten Vorprüfergebnisse erläutert.

Der Informationsrundgang endet gegen **12.30 Uhr**

Nach dem Informationsrundgang diskutiert das Gremium die gewonnenen Eindrücke:

Dabei werden die in der Auslobung formulierten Beurteilungskriterien

- Städtebauliche Einfügung
- Erfüllung der funktionalen Anforderungen
- gestalterische Qualität
- energetisches Konzept
- Wirtschaftlichkeit
- Barrierefreiheit

nochmals ausführlich diskutiert und differenziert betrachtet.

Die nachfolgend genannten Kriterien werden maßgeblich zur Beurteilung der Wettbewerbsbeiträge herangezogen:

- **1. Städtebauliche Einfügung**
  - Zugang
  - Erdgeschoss / Schnittstelle zum öffentlichen Raum
  - Ergänzungsbauten
  
- **2. Erfüllung der funktionalen Anforderungen**
  - Teilbarkeit
  - Raumachsen
  
- **3. gestalterische Qualität**
  - Materialien / Oberflächen
  - Wechselbeziehung zwischen Funktion und Gestaltung
  - Würdigung des Bestandes
  
- **4. energetisches Konzept**
  - Wärmedämmung / Umfang der Maßnahme
  - Sonnenschutz
  
- **5. Wirtschaftlichkeit**
  - Umsetzung der Maßnahme im laufenden Betrieb
  - Brüstungsausbildung / Kabelversorgung
  - Montage
  - Unterhalt
  
- **6. Barrierefreiheit**
  - Zugang
  - Anbindung Bürgerbüro

Die Sitzung wird um **12.45 Uhr** zur Mittagspause unterbrochen.

Gegen **13.45 Uhr** trifft das Preisgericht wieder zusammen und Herr Winkenbach kommt gleichzeitig zur Sitzung hinzu.

### 3.

Der erste Wertungsrundgang beginnt gegen **13.45 Uhr**.

Im **ersten Wertungsrundgang** stellt das Preisgericht bei folgenden Arbeiten schwerwiegende funktionale, gestalterische oder programmatische Mängel fest und schließt diese **einstimmig** vom weiteren Verfahren aus:

**Tarnzahl 1004**

**Tarnzahl 1008**

Der erste Wertungsrundgang endet gegen **14.25 Uhr**.

Im sich unmittelbar anschließenden **zweiten Wertungsrundgang** werden die verbleibenden Arbeiten detaillierter beurteilt und diskutiert. Dabei wird auch ausführlich auf die funktionalen Zusammenhänge eingegangen.

Bei Würdigung der konzeptionellen und architektonischen Merkmale wurden im zweiten Rundgang folgende Arbeiten wegen unterschiedlicher Schwächen ausgeschieden:

#### **Abstimmungsergebnis:**

<b>Tarnzahl</b>	<b>1002</b>	<b>6 : 1</b>	<b>Stimmen</b>
<b>Tarnzahl</b>	<b>1003</b>	<b>7 : 0</b>	
<b>Tarnzahl</b>	<b>1007</b>	<b>6 : 1</b>	
<b>Tarnzahl</b>	<b>1010</b>	<b>6 : 1</b>	
<b>Tarnzahl</b>	<b>1011</b>	<b>5 : 2</b>	
<b>Tarnzahl</b>	<b>1012</b>	<b>7 : 0</b>	
<b>Tarnzahl</b>	<b>1013</b>	<b>7 : 0</b>	

Der **zweite Wertungsrundgang** endet gegen **15.45 Uhr**.

Es verbleiben **6** Arbeiten im Verfahren als **Engere Wahl (1001, 1005, 1006, 1009, 1014, 1015)**.

Die in der engeren Wahl verbliebenen Arbeiten werden von den Preisrichtern schriftlich beurteilt. Dabei werden die Erkenntnisse der Diskussionen in den Rundgängen sowie die Anforderungen der Auslobung unter Berücksichtigung der Erläuterungsberichte der Arbeiten zusammengefasst und um kritische Kommentare der Sachverständigen ergänzt. Unterstützt werden die Preisrichter hierbei durch Informationen seitens der Vorprüfung.

Herr Baaß weist auf die für den Auslober wesentlichen Punkte für die Bewertung der Arbeiten hin:

- Wirtschaftlichkeit (Investitions- und Betriebskosten)
- Die Bürger sollen sich mit dem sanierten Rathaus identifizieren können
- Die Bürger sollen das Gefühl haben, dass die Sanierung sich gelohnt hat
- Multifunktionale Nutzung des Ratssaals als Bürgersaal

Um **16.00 Uhr** kommt Frau Schierz (Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung Viernheim) als Gast zur Sitzung hinzu.

Um **17.20 Uhr** verlässt Frau Borgwardt den Sitzungssaal.

Ab **17.30 Uhr** tragen die Preisrichter der gesamten Jury vor den entsprechenden Arbeiten ihre Beurteilungen vor. Die Texte werden diskutiert, korrigiert und verabschiedet.

Um **18.20 Uhr** verlässt Frau Schierz (Amt für Stadtentwicklung und Umweltplanung Viernheim) die Sitzung.

Der Vortrag und die Verabschiedung der Einzelbeurteilungen endet gegen **18.30 Uhr**.

Das Preisgericht beschließt **einstimmig** folgende **Rangfolge**, der Qualität der Arbeiten entsprechend:

- |                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| <b>1. Rang</b> | <b>1009</b>                   |
| <b>2. Rang</b> | <b>1005</b>                   |
| <b>4. Rang</b> | <b>1001, 1006, 1014, 1015</b> |

Das Preisgericht beschließt weiterhin **einstimmig** die Zuordnung der Preise und Anerkennungen zu den jeweiligen Rängen.

- |                       |                 |
|-----------------------|-----------------|
| <b>1. Rang (1009)</b> | <b>1. Preis</b> |
| <b>2. Rang (1005)</b> | <b>2. Preis</b> |

Es wird einstimmig beschlossen, die Preissumme entsprechend der Rangfolge neu zu verteilen. Da kein 3. Rang vergeben wurde, wurde die Preissumme des 3. Ranges auf die anderen Ränge verteilt. Der für die Anerkennungen vorgesehene Betrag wurde auf die Arbeiten des 4. **Ranges** gleichmäßig aufgeteilt.

- |                       |                 |                      |
|-----------------------|-----------------|----------------------|
| <b>1. Rang (1009)</b> | <b>1. Preis</b> | <b>11.500,- Euro</b> |
| <b>2. Rang (1005)</b> | <b>2. Preis</b> | <b>8.500,- Euro</b>  |

**4. Rang (1001, 1006, 1014, 1015)**

**Anerkennung**

**je 2.500,- Euro  
(gesamt 10.000€)**

Das Preisgericht beschließt einstimmig, dass für den Fall, dass der Verfasser einer prämierten Arbeit nicht teilnahmeberechtigt war, den dann freiwerdenden Betrag zu gleichen Teilen auf die prämierten Arbeiten (Preise und Anerkennungen) zu verteilen.

Das Preisgericht empfiehlt dem Auslober einstimmig, die mit dem 1. Preis ausgezeichnete Arbeit der Realisierung des Projektes zu Grunde zu legen. Dies unter Beachtung der Anregungen der schriftlichen Beurteilung und der im Vorprüfbericht aufgeführten Mängel.

**4.**

Nach der Öffnung der Umschläge mit den Verfassererklärungen durch die Vorprüfung werden die Namen der Verfasser der Engeren Wahl festgestellt.

	<b>Tarnzahl</b>	<b>Verfasser</b>
<b>1. Preis</b>	<b>1009</b>	Arbeitsgemeinschaft Andreas Schwarz, Berlin und Ulrike Rau, Berlin
<b>2. Preis</b>	<b>1005</b>	Oberst & Kohlmayer Generalplaner, Stuttgart
<b>Anerkennung</b>	<b>1001</b>	Collignon Architektur/ Collignon Architektur und Design GmbH, Berlin
<b>Anerkennung</b>	<b>1006</b>	Gatermann + Schossig Bauplanungsgesellschaft mbH & Co. KG, Köln
<b>Anerkennung</b>	<b>1014</b>	Berger Röcker Architekten, Stuttgart
<b>Anerkennung</b>	<b>1015</b>	Arbeitsgemeinschaft Architekturbüro Martin Wolf, Weikersheim und Jarcke Architekten, Mannheim

Die Vorprüfung wird entlastet. Der Vorsitzende gratuliert dem Auslober zum Ergebnis und zur Durchführung des Wettbewerbs. Er bedankt sich für das vom Auslober entgegengebrachte Vertrauen. Die Ergebnisse zeigen die Berechtigung für ein solches Verfahren.

Er bedankt sich bei allen Mitgliedern der Jury für die konstruktive Zusammenarbeit und die gute Atmosphäre sowie der Vorprüfung für die gute Vorbereitung und gibt mit dem Wunsch nach einer guten Realisierung des Projekts den Vorsitz zurück.

Um **19.20 Uhr** wird das Protokoll verlesen und unterzeichnet.



Herr **Baaß** als Vertreter des Auslobers schließt um **19.40 Uhr** die Sitzung. Er bedankt sich beim Vorsitzenden und dem Preisgericht für die engagierte Arbeit und hofft, dass alle Erwartungen an die prämierten Arbeiten erfüllt werden. Er wünscht alle Anwesenden einen guten Heimweg.

Als Mitglied des Preisgerichts wird Herr **Prof. Braun** bei der Pressekonferenz am **30. November 2010 um 14.00 Uhr** anwesend sein und die Entscheidung des Preisgerichts erläutern.

Anlagen

Schriftliche Beurteilung der Arbeiten

Übersicht der sonstigen Verfasser